

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich nachm. 5 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis: Die Abholung in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 2 Mk. im Monat, bei Bestellung durch die Boten 2,50 Mk., bei Postbestellung 3 Mk. Einzelnummern 15 Pfg. Alle Anzeigen werden nach Möglichkeit angenommen. Die Anzeigen werden nach Möglichkeit angenommen. Die Anzeigen werden nach Möglichkeit angenommen.

Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6. Das Wilsdruffer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Weissen, des Amtsgerichts und Stadtrats zu Wilsdruff, Forstrentamts Thorandt, Finanzamts Pflaß.

Nr. 298. — 85. Jahrgang. Telegr.-Adr.: „Amtsblatt“ Wilsdruff - Dresden Postfach Dresden 2640 Mittwoch, den 22. Dezember 1926

Strefemanns Hamburger Rede.

Man hat den Reichsaußenminister Dr. Strefemann als „den ruhenden Pol in der Erscheinung der Politik“ bezeichnet, weil er Mitglied einer jeden Regierung war, seit mit der Einstellung des Ruhrkampfes die deutsche Politik sich umstellte. Niemand zweifelt daran, daß er auch im neuen Ministerium die alte Stelle wieder einnehmen wird. Mit Recht kann Dr. Strefemann darum auch sagen, wie er es in einer Rede im Hamburger Senat getan hat, daß trotz der Schwankungen der inneren Politik sich an der Ausrichtung der äußeren nichts ändern wird. Die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes dahinterstehe.

Man konnte etwas gespannt sein auf die erste Rede die ein Mitglied des gestürzten Kabinetts nach den Ereignissen der letzten Wochen halten würde. Aber Dr. Strefemann hat sich gänzlich auf die schwerwiegenden außenpolitischen Fragen beschränkt. Nach dem Hinweis auf unseren Erfolg in Genf, wo zwei schwierige Fragen wenigstens grundsätzlich geregelt werden konnten, also die Entwaffnung und Militärkontrolle einerseits, die Völkerbundüberwachung andererseits, bezeichnete es Dr. Strefemann als einen weiteren, allerdings vorläufig nur ideellen Fortschritt, daß die Entwaffnungsaktion in Deutschland allseitig als durchgeführt betrachtet und anerkannt wird. Daraus ergebe sich nun für uns, doch immer energischer auf die Unmöglichkeit hinzuweisen, daß allein wir voll entwaffnet sind, während alle anderen Staaten rüsten können, so sehr sie wollen; das vertrage sich doch auch wirklich nicht mit der Gleichberechtigung im Völkerbund. Also: allgemeine Abrüstung ist die nächste Frage, die nächste Etappe unserer Außenpolitik.

Auch in der Methode unserer Außenpolitik soll der Kurs der bisherige bleiben. Strefemann betrachtet als Voraussetzung für jedes Vorwärtstommen in der heutigen Welt die offene Aussprache zwischen den Staatsmännern als das einzig Mögliche. Aber auch als etwas das sich schon bewährt hat. Noch ist diese Methode ein junges Pflänzlein und die leitenden Staatsmänner sollen dem Vertrauen der Völker auf jene Entwicklung so oft als möglich durch sichtbare Ereignisse neue Nahrung geben. Der Ausgangspunkt für diese Methode ist die Erkenntnis, daß die Interessen der europäischen Völker sich nicht trennen lassen, sondern in der ganzen Welt genommen werden müssen, in dem übrigen Völkern der Welt.

Ja, aber die Wirklichkeit, die Tatsachen und Geschehnisse? Wie vertragen sie sich mit jener politischen Methode, die nur ein — Wunsch bleiben kann? „Die geschlossenen Verträge würden ein toter Buchstabe bleiben wenn es nicht dazu käme, im großen Geiste der Verständigung darauf weiter zu bauen.“ Das zielt ab auf die Frage der Rheinlandräumung und man hat das in Paris auch ganz richtig verstanden. Denn Wirklichkeit werden die Verträge erst durch ihre Ausführung und man spürt es in weiten Kreisen Frankreichs deutlich genug, daß sich Locarno mit der Befestigung deutschen Bodens nicht verträgt. Ein friedliches Nebeneinanderwohnen und Mit-einanderarbeiten wird aber erst ganz allmählich der Völkern durch diese Art der Politik ermöglicht, wenn Tatsachen, entsprechende Geschehnisse für das gemeinsam zu alle überwältigende Haus als Bausteine geschaffen werden wenn also jene Grundlagen der Politik von heute, die Verträge also, ihre praktische Auswirkung in dem Sinne finden, in dem jene abgeschlossen wurden.

Das neue Jahr wird den Beweis zu erbringen haben, ob diese politische Methode, dieser Kurs uns zum erwünschten, beiderseitigen Ziele führen wird. Daß in Frankreich, in England noch längst nicht alle Hindernisse auf dem Wege geräumt sind und viele Klippen in dem neuen Kurs liegen, dürfen wir uns freilich alle nicht verheimlichen. Immerhin sind wir doch schon ein gutes Stück vorwärtsgekommen.

Der Feldzug gegen den Alkohol.

Eine amerikanische Bilanz.

Die amerikanische Prohibitionsbehörde veröffentlicht über das abgelaufene Jahr Einzelheiten über das Ergebnis des gegen die Alkoholsmuggler geführten Feldzuges. Wegen Verletzung des Volksgesetzes, das die Herstellung und den Besitz von alkoholischen Getränken verbietet, wurden insgesamt 72 700 Personen verhaftet, denen Werte von etwa 13 Millionen Dollar abgenommen wurden. Unter den beschlagnahmten Dingen befinden sich 6000 Automobile und 187 Boote. Besonders energisch sind die Behörden den Geheimbrennereien gegenüber gewesen. 12 000 Destillationen wurden ausgehoben und 1 250 000 Hektoliter alkoholischer Getränke beschlagnahmt. Den ungeheuren Ausgaben, die der Beamtenapparat zur Durchführung der Prohibitions-gesetze verursacht, stehen nur 5,75 Millionen Dollar gegenüber, die als Strafen von Übertretern eingegangen sind. Dreizehn Rauschmuggler und sechs Beamte sind den Alkoholkämpfern zum Opfer gefallen. Der Küstenwachdienst, der über 9919 Offiziere und Mannschaften verfügt, operiert 223 Schiffe, die versuchen, Alkohol in die Vereinigten Staaten hineinzuschmuggeln. Er rettete außerdem 2000 Schiffe aus Seerott. Für geistliche Zwecke, für

Empörendes Urteil im Roucier-Prozess.

Der Mörder freigesprochen, alle deutschen Angeklagten verurteilt.

Die Verkündung des „Urteils“.

Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Landau, 21. Dezember. Nach einer viertelstündigen Beratung verkündete heute abend im Prozess Roucier der Vorsitzende des Kriegsgerichtes des 22. Armeekorps folgendes Urteil: Leutnant Roucier wird in allen Punkten der Anklage freigesprochen. Holzmann wegen „beleidigender Haltung“ gegenüber einem Mitglied der Besatzung zu zwei Monaten Gefängnis mit Strafausschub verurteilt, Matthes wegen „beleidigender Haltung“ und Beteiligung an den Vorgängen in Sondernheim zu zwei Jahren Gefängnis, Fiedler wegen „beleidigender Haltung“ und wegen Beteiligung an den Vorgängen im Café Engel zu sechs Monaten Gefängnis, Kögel wegen Beteiligung an den Vorgängen in Sondernheim zu drei Monaten Gefängnis, Arbogast wegen der Gernersheimer Vorgänge zu sechs Monaten Gefängnis, Regler wegen Beteiligung an den Gernersheimer Vorfällen zu sechs Monaten Gefängnis.

Protest der deutschen Pressevertreter.

Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Landau, 21. Dezember. Die deutschen Pressevertreter in Landau haben heute an Briand ein Telegramm geschickt, das folgenden Wortlaut hat: „Die onlässlich des Roucier-Prozesses in Landau anwesenden deutschen Pressevertreter protestieren als Augen- und Ohrenzeugen einmütig gegen das unerhörte Urteil des Kriegsgerichtes des 22. Armeekorps. Der Freispruch Rouciers ist eine schwere Verletzung des Rechtsempfindens des deutschen Volkes und der gesamten zivilisierten Welt.“

Das Reichsministerium für die besetzten Gebiete zum Landauer Urteil

Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Landau, 22. Dezember. Wie die Telegraphen-Union erzählt, hat das Reichsministerium für die besetzten Gebiete erklärt, es habe mit tiefster Empörung von dem Ausgang des Roucier-Prozesses Kenntnis genommen. Das Urteil des Landauer Kriegsgerichtes würde, so erklärt das Ministerium, als offensichtlicher Tendenzspruch in der gesamten zivilisierten Welt Entrüstung hervorrufen. Die Reichsregierung werde ihrerseits weitere Maßnahmen treffen. Das Reichsministerium spricht der Verteidigung Dank und Anerkennung für die hervorragende Wahrnehmung deutscher Interessen aus.

Berufung eingelegt.

Eigener Fernsprechdienst des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Landau, 22. Dezember. Wie die Telegraphen-Union erzählt, wird die deutsche Verteidigung der im Roucier-Prozess verurteilten Deutschen gegen das ergangene Urteil Revision einlegen.

Polnische Truppen an der litauischen Grenze.

Kampf der Linksparteien gegen Smetona.

Im Gegensatz zu den offiziellen litauischen Meldungen, die die Lage im Lande als ruhig hinstellen, wissen Warschauer Nachrichten davon zu berichten, daß sich die Anhänger der bisherigen Regierung Stefewicjus mit den Kommunisten zu einem gemeinsamen Kampf vereinigt haben, dessen Führung der Kommunist Anan-

reks und der Innenminister in der Stefewicjus-Regierung, Pozelo, übernommen haben. In der Nähe von Mariampol haben Kämpfe stattgefunden. Weiter berichten Warschauer Zeitungen aus Wilna, daß die Lage an der polnisch-litauischen Grenze zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß gebe, da sich auf beiden Seiten starke Militärabteilungen sammelten. Jeglicher Grenzverkehr zwischen Polen und Litauen wäre gesperrt und Grenzscheine würden nicht mehr ausgestellt. Den polnischen Informationen zufolge hätte die litauische Regierung in einem Armeebefehl und in besonderen Befehlen an die Schützenverbände und die Polizeibehörden den Soldaten, Polizisten und Schützen befohlen, sich an der Grenze ruhig zu verhalten und Zusammenstöße mit dem polnischen Grenzschutz zu vermeiden. In Wilna selbst ist es zu keinen Zwischenfällen gekommen. Die polnischen Regimenter befinden sich weiter in Karmberischa.

Wie aus Memel verlautet, hat der Gouverneur des Memelgebiets, Schallauskas, der Regierung in Rowno sein Rücktrittsgesuch unterbreitet. Die Litauische Rundschau in Rowno hat ihr Erscheinen vorläufig eingestellt.

Die Außenpolitik der neuen Regierung.

Der litauische Ministerpräsident Woldeparas hat einem Journalisten gegenüber erklärt, der mit A. U. L. abgeschlossen und ratifizierte Garantievertrag bleibe in Kraft. Die neue litauische Regierung werde ihn aufrechterhalten. In der litauischen Politik gegenüber Polen seien keine Änderungen zu erwarten. Mit Polen habe man keinerlei Verbindung und es hänge nicht von Litauen ab, solche anzunehmen. Jedermann weiß, worin die zu lösende Frage bestehe. „Wir können“, so fuhr Woldeparas fort, „sie nicht mit Gewalt entscheiden, und eine solche Lösung wird Litauen niemals versuchen. Die Initiative liegt in den Händen Polens. Die neue litauische Regierung wird jeden Schritt Polens begrüßen, der auf die Beendigung des Konflikts und die Schaffung freundschaftlicher Beziehungen zu Litauen gerichtet wäre.“

Deutschland und Litauen.

Nach dem Memeler Dampfboot hat sich Ministerpräsident und Minister des Auseren, Woldeparas, über die künftigen Beziehungen Litauens zu Deutschland dahin geäußert, daß die Umwälzung, die vor allem einen innenpolitischen Sinn hätte, den weiteren Beziehungen zu Deutschland nur förderlich sein werde, da diese Umwälzung die Ordnung der inneren Verhältnisse gestalte. Es seien im Verhältnis zu Deutschland noch viele Fragen zu regeln, so z. B. die Memelfrage und die damit zusammenhängende Reparationsfrage. Im großen und ganzen bleibe die Politik gegenüber Deutschland dieselbe wie bisher.

Auf die Frage, ob der Umschwung den weiteren Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland förderlich sein werde, erklärte der Ministerpräsident: Die bisherige Regierung war eine Koalitionsregierung, die bei jedem Schritt und Tritt erst die Parteizentralen befragen mußte. Dieses lauge Hin und Her war erschwerend für die Regierung. Die alte Regierung hat nicht vermocht, die Beziehungen Litauens zu den Nachbarstaaten zu regeln. Die neue Regierung dürfte leistungsfähiger sein.

Bezüglich der Memelfrage äußerte sich Woldeparas dahin: Unser Standpunkt ist schon immer gewesen, daß unsere Beziehungen zum Memelgebiet nicht durch geschriebene Konventionen, sondern durch beiderseitiges Verständnis geregelt werden sollten.

die das Alkoholverbot nicht gilt, sind 5,8 Millionen Gallonen Wein hergestellt worden. Diese Zahl bedeutet, daß fast jeder zweite Bürger der Vereinigten Staaten einen halben Liter Abendmahlswein im letzten Jahre genossen hat.

Ende des westfälischen Schulfreits.

Der Staatsgerichtshof soll entscheiden.

Um den Schulkonflikt in Westfalen einer sachlichen Lösung entgegenzuführen, hat der Vorstand des evangelischen Reichselternbundes die Entscheidung des obersten Gerichtshofes angerufen. Der Reichsminister des Innern hat sich bereit erklärt, die Angelegenheit vor dem Reichsgericht (Staatsgerichtshof) anhängig zu machen. Im Hinblick auf die dadurch eingeleitete Eröffnung des Rechtsweges hat der Evangelische Elternbund Westfalens beschlossen, den Streik zu beendigen.

Der Westfälische Elternbund fordert die Elternschaft auf, die Kinder wieder zur Schule zu schicken. Der Elternbund lege die Waffen nieder in dem Bewußtsein, dem Gebote des Gewissens gefolgt zu sein. — Das Ende des Schulkampfes ist geradezu überraschend gekommen. Noch

am Montag wurde im Generalquartier der Schulfreistag agitatoren kategorisch erklärt, daß alle Gerichte über den bevorstehenden Abbruch des Streikes auf gegnerische Nachenschaften beruhen, die Aktion würde mit allen Mitteln fortgeführt werden. Einen Epilog für den Schulfreistag bildet die gleichzeitig mit dem Manifest des Evangelischen Elternbundes veröffentlichte Kundgebung der evangelischen Religionslehrer und Lehrerinnen Westfalens, in dem einmütig entschieden Einspruch dagegen erhoben wird, daß zahlreiche evangelische Pfarrer, ohne daß die Rechte und Freiheiten der Evangelischen Kirche bedroht wären, in unverantwortlicher Weise einen Kampf mit dem Staat entfesselt und diese Pfarrer in geistiger und geistlicher Überhebung sich nicht scheuten haben, die Kinder des Volkes zu ihrem Machtkampf zu mißbrauchen, um politische Zwecke zu erreichen.

Portugal gibt deutsches Eigentum frei.

Die Miswirtschaft in Amerika.

Die portugiesische Regierung hat offiziell der Reichsregierung mitgeteilt, daß das deutsche Eigentum auf Mosambik freigegeben wird. Es handelt sich um Werte von rund einer Million Pfund Sterling. Sowohl beschlagnahmtes Eigentum bereits verkauft sein sollte